

# Regensburg, im Advent 2009



*Kein Fest im Jahreskreis ist so voller Symbole wie Weihnachten.*

*So fasziniert zum Beispiel der Christbaum immer wieder Kinder wie Erwachsene.*

*Pater Anselm Grün verweist darauf, dass der Baum auf der Ebene der Symbolik Himmel und Erde verbindet. Die Kluft zwischen Gott und Mensch ist aufgehoben. Ein Baum ist in der Erde tief verwurzelt und zieht aus der Mutter Erde seine Kraft. Zugleich ragt er in den Himmel nach oben. So ist er auch ein Bild des Menschen.*

*Weihnachten und der Baum lösen in jedem Menschen die Sehnsucht nach einer menschlichen Welt aus, in der die Liebe stärker ist als der Hass, in der Licht die Dunkelheit erhellt.*

*Vielleicht verbinden wir Weihnachten auch deshalb mit Schnee, damit er das Elend zudeckt und die Welt verzaubert. Wir werden unwillkürlich still und bewundern die verzuckerten Bäume. Alles bekommt einen anderen Glanz (Anselm Grün).*

*Wir wünschen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, erholsame, gemütliche Feiertage für das Freudebewahren und neues Kräftesammeln sowie ein friedvolles, harmonisches, glückseliges Jahr 2010!*

*Für alle guten Verbindungen und Begegnungen im vergangenen Jahr bedanken wir uns herzlich, ebenso für die tatkräftige Unterstützung.*

*gez.*

*Ludwig Meier*

*Brigitte Meichel*

*Luitgard Gregori-Erl*

*Alexandra Dehne*



*Andreas Hoffmann*

*Barbara Maier-Gigl*

*Elke Weber*

*Kai Lorenz Raab-von Heyking*